



Alle Spaten fliegen hoch! Gestern Mittag ging es symbolisch los mit dem Kreuzungsumbau an der Europastraße.

Foto: Volkmar Könneke

Umbau beginnt im August

B 10 Es wird ernst an der Kreuzung Europastraße, Otto-Hahn-Straße und Otto-Renner-Straße. Die Umleitungsstrecken sind inzwischen klar. *Von Christine Liebhardt*

In einem Monat geht es richtig los: Vom 20. August an wird die Kreuzung Europastraße/Otto-Hahn-Straße/Otto-Renner-Straße im Neu-Ulmer Industriegebiet umgebaut, seit Ende Juni sind die Vorarbeiten im Gange. Wie berichtet, fließt der durchgehende Verkehr entlang der B 10 künftig über eine Brücke, die im Sommer 2020 fertig gestellt sein soll. Die Kreuzung selbst wird zum Kreisverkehr umgebaut. Rund 14 Millionen Euro kostet das Projekt. Jetzt haben die Verantwortlichen vom Staatlichen Bauamt Krumbach und der Stadt Neu-Ulm interessierte Bürger darüber informiert, wie in der Bauzeit der Verkehr umgeleitet wird und Betriebe und Geschäfte erreicht werden können.

Um die 60 Menschen sind in die Kantine von Evobus gekommen, um sich die Pläne erläutern zu lassen. „Wir haben nach einer Lösung gesucht, die möglichst verträglich für alle Seiten ist“, versicherte Michael Wagner vom Staatlichen Bauamt Krumbach. „Wir können bauen, und die Unternehmen bleiben für ihre Kunden erreichbar.“ Wenn auch für die kommenden zwei Jahre umständlicher als bislang: Sowohl die Otto-Hahn-Straße als auch die Otto-Renner-Straße werden im Baustellenbereich gesperrt, so dass man sie von dort aus nicht mehr befahren kann (siehe Grafik). Umgeleitet wird über die Leibniz- beziehungsweise die Von-Liebig-Straße. Die Strecke ist dann ausgeschildert und auch mit den Logos der Firmen versehen, damit Mitarbeiter, Zulieferer und Kunden sich leichter zurecht finden. Für die einzelnen Geschäfte bedeutet das:

- Im Süden bleiben die Aral-Tankstelle von Neu-Ulm kommend direkt erreichbar. Zur Schwabengarage, zu Auto Wuchenauner und Evobus/MBtech geht es über die Max-Eyth- und die Von-Liebig-Straße.
- Im Norden ist die Zufahrt von Nersingen kommen zu McDonald's, dem Siemes Schuhcenter und Euronics weiterhin von der Europastraße aus möglich. Die Umleitung zu Getränke Göbel und dem Dehner-Gartencenter führt über Max-Eyth- und Leibnizstraße.
- Die Shell-Tankstelle sowie das Holz Waschparadies sind nur von Nersingen kommend erreichbar. Wagner: „In diesen sauren Apfel mussten wir beißen, sonst würde der Verkehr auf der B 10 komplett zusammenbrechen.“

Die Europastraße selbst bleibt auch im Bereich der Baustelle befahrbar, allerdings nur auf einer Spur je Fahrtrichtung. Die Umleitungsstrecken werden ertüchtigt,

„Die Leute glauben's halt erst, wenn sie vor dem Absperrblock stehen.“

Michael Wagner
Staatliches Bauamt Krumbach

berichtete Wagner: Ampelschaltungen werden optimiert, außerdem wird es ein einseitiges Halteverbot für Lastwagen und Autos geben. Dort werde auch die Polizei rigoros durchgreifen. „Entscheiden ist, dass wir es so

hinbekommen, dass es keinen Rückstau auf die B 10 gibt.“ Dass es gar keinen Stau gibt, könne er zwar nicht versprechen, gestand Wagner. „Wie der Verkehr sich letztlich verlagert, können wir nicht voraussagen.“ Auf jeden Fall würden die Grünphasen so lange korrigiert, bis es so gut wie möglich läuft.

Größere Änderungen soll es aber nach der Einrichtung der Baustelle zunächst nicht geben, sagte Wagner. „Wir wollen erstmal, dass sich der Durchgangsverkehr an die neue Verkehrsführung gewöhnt hat.“ Das dauere erfahrungsgemäß zwei bis drei Monate. „Dann können wir Änderungen probieren.“ Wagner hofft, dass der Brückenbau letztlich eine Erleichterung für den Verkehr ist, denn: „Dieser Knotenpunkt ist komplett überlastet.“

Wie was erreicht wird



Streitfall B-10-Ausbau: Klage gescheitert

Spuren Auf einer Länge von 5,5 Kilometern wird die B 10 autobahnähnlich ausgebaut: und zwar zwischen dem Autobahnanschluss Nersingen und der Breitenhofstraße. 31 Meter breit wird die Straße dann sein, mit einem Standstreifen auf jeder Seite und einem Mittelstreifen.

Klage Damit waren nicht alle einverstanden: Die Stadt Neu-Ulm hatte Bedenken, was die Dimensionen des Ausbaus angeht, der BUND und ein Landwirt klagten. Sie waren der Meinung, dass ein Querschnitt von 21 Metern ausreichend sei. Anfang Mai hat der Verwaltungsgerichtshof München die Klage abgewiesen.